

# Kinder wollen Screens touchen

## Apps zum Thema Jugendschutz und Medienerziehung



Bild: Intel Free Press / Bestimmte Rechte vorbehalten / CC BY-SA 2.0 

### Familiencomputer

Kaum ein anderes technisches Gerät erlebt derzeit einen solchen Boom wie Smartphones und Tablets. Die kleinen internetfähigen Computer mit den berührungsempfindlichen Bildschirmen halten zunehmend Einzug in Familien – und Kinderhände werden davon wie magisch angezogen. Vor allem Tablets mausern sich zum Familiencomputer, auf dem gemalt, gespielt oder das Sandmännchen angeschaut wird. Viele Eltern stehen nun vor einer neuen Herausforderung: Jetzt haben Sie ein Smartphone oder Tablet, das eigentlich „alles kann“ – um es Kindern jedoch guten Gewissens in die Hand zu drücken, wollen Sie die **Funktionsvielfalt des Geräts eingrenzen**. Aber wie?

Das Angebot an Apps für Smartphones und Tablets ist riesig. Doch nur wenige Anwendungen kümmern sich ganz gezielt um Fragen des Jugendschutzes und der Medienerziehung. Einige der **Apps haben wir getestet** und stellen Sie hier ohne Anspruch auf Vollständigkeit vor.

Neben der Möglichkeit, Smartphones und Tablets durch entsprechende Apps sicherer und kindgerechter zu machen, können entsprechende Alters-einstellungen auch an den Geräten selbst vorgenommen werden. Aber wie auch in anderen Feldern der Medienerziehung, ist ein **technischer Schutz allein nicht ausreichend**, sondern immer nur in Kombination mit erzieherischen Maßnahmen. Gerade im Bereich der Kindersicherung erleben wir einen Trend hin zum „Tracking“, welcher kritisch zu betrachten ist, weil er einen starken Eingriff in die Privatsphäre von Kindern- und Jugendlichen ermöglicht. Zudem ist auch die Frage nach dem Datenschutz bei den meisten Apps häufig wenig transparent gestaltet, sodass Eltern nicht nachvollziehen können, in welchem Umfang Daten erhoben und vor allem ausgewertet werden.

## Tipps zu Inhalten / Medienerziehung



### Internet-ABC: Spielertipps

Die App beinhaltet eine umfangreiche Übersicht von Spieleempfehlungen, die von den Experten des Internet-ABC zusammen getragen

wurden. Über die drei Such-Funktionen „Genre“, „System/Spielegerät“ und „Altersklasse“ können Eltern passende Spiele für ihre Kinder zwischen 0 bis 12 Jahren finden.

→ **Systeme:** Android / iOS

→ **kostenlos**



### SCHAU HIN! App

Die Initiative „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.“ will Eltern mit der App vor allem bei Fragen

rund um die Medienerziehung unterstützen. Dazu finden sich auf der Startseite aktuelle Artikel zu relevanten Themen sowie die Rubrik „Tipps“, die beispielsweise zahlreiche Bastelanleitungen oder Links zu Fragen der Kinderrechte enthält. Abgerundet wird das Angebot durch ein integriertes Medienquiz und einer Feedbackfunktion, mit der die App weiterempfohlen werden kann. Schließlich gibt es noch Tägliche TV-Tipps für Eltern, die aktuelle Kindersendungen vorstellen – teils mit pädagogischen Empfehlungen.

→ **Systeme:** Android / iOS

→ **kostenlos**



### FLIMMO-App

Der FLIMMO bietet seit Jahren eine TV-Programmerberatung für Eltern. Seit 1997 gibt es den FLIMMO – zunächst als Broschüre, dann als

Webangebot und inzwischen auch als App. Die FLIMMO-App auch eine übersichtliche mobile Lösung, passende Fernsehsendungen sowie die Highlights der Woche auszuwählen und Besprechungen von Filmen und Serien einzusehen. Einzelne Sendungen werden pädagogisch bewertet und für bestimmte Altersgruppen empfohlen. Verschiedene

hilfreiche Suchfunktionen und der „Merkzettel“ helfen dabei, ein altersgerechtes Programm zusammen zu stellen. Auch die Hintergrundartikel aus den FLIMMO-Broschüren sind über die App nutzbar. Die FLIMMO-App wurde von der unabhängigen Experten-Redaktion der Online-Plattform netzsigner.de 2015 mit dem Prädikat „sehr gut“ ausgezeichnet.

→ **Systeme:** iOS

→ **kostenlos**



### FSK-App

Wer herausfinden möchte, welche Altersempfehlungen ein Kinofilm hat, findet mit der FSK-App schnell eine Antwort. Die App bietet Infos zu FSK-

Freigaben und deren Begründungen sowie Trailer und Infos zu aktuellen Filmen. In der Datenbank finden sich auch Infos zu Serien und das aktuelle DVD/BlueRay-Verkaufsranking. In der FSK App, die alle Filme ab dem Jahr 2010 bewertet, sind Trailer mit den FSK Altersfreigaben ab 0, ab 6 und ab 12 Jahren abspielbar. Trailer mit einer Einstufung ab 16 oder ab 18 sind nicht zu sehen – Infos zu den entsprechenden Filmen gibt es trotzdem. Ein FSK-Quiz rundet das Angebot ab.

→ **Systeme:** Android / iOS

→ **kostenlos**



### Forest: Konzentriert bleiben

Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene sind tagtäglich mit dem Problem konfrontiert, das

Handy bei Benachrichtigungen liegen zu lassen und sich der Arbeit, dem Schulalltag oder den Freunden zu widmen. Die App bietet auf anschauliche Weise eine Möglichkeit, sich im bewussteren Umgang mit seinem Smartphone zu üben: Man legt vorab einen Zeitraum (z. B. 15 Minuten) fest, in dem man sein Handy nicht nutzen wird. In dieser Zeit wächst ein Baum, der daran jedoch gehindert wird, wenn man sein Handy nun doch nutzt: Es erscheint eine verdorrte Pflanze auf dem Bildschirm. Bei entsprechendem Gebrauch der App, kann man sich den bereits gepflanzten Wald anschauen und sich im „Forest Ranking“ mit anderen vergleichen.

Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit „Trees for the future“, die gegen die Spende der virtuell gesammelten Münzen, echte Bäume pflanzen.

- **Systeme:** Android / iOS
- **kostenlos** in der Basisversion

## Webfilter / Kinderbrowser



### JusProg Kinderschutzbrowser

Die JusProg App ermöglicht sicheres Surfen im Internet und bietet Eltern die Option, neben der voreingestellten Liste für jugendgefährdende Medien (BPjM-Liste), weitere Webseiten zu blockieren oder auch freizuschalten. Das Schutzniveau kann an das Alter des Kindes angepasst werden und erstreckt sich von 0 bis 16 Jahren. Falls mehrere Kinder ein Gerät gemeinsam nutzen möchten, empfiehlt der Hersteller die Erstellung von jeweils eigenen Profilen für jedes Kind. Die Übertragung der Daten beim Surfen erfolgt anonym, wodurch kein Profil des Nutzungsverhaltens erstellt wird. Zudem kommt die JusProg App ohne Werbeeinhalte aus und wurde von der FSM (Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Dienstanbieter e. V.) gesetzlich anerkannt.

- **Systeme:** iOS
- **kostenlos**



### fragFinn-App

Die App von fragFinn funktioniert als eigenständiger Browser, mit dem sich Kinder innerhalb eines ausgesuchten Internetangebots bewegen können. Die Suchmaschine richtet sich an Kinder von 6 bis 12 Jahren. Zudem stellt die fragFINN-Redaktion im regelmäßigen Wechsel besondere Angebote vor. Für den gemeinnützigen Verein fragFinn e.V. arbeiten Medienpädagogen, die eine so genannte Whitelist mit inzwischen über 11.000 Webseiten zusammengestellt haben. Diese fragFinn-Whitelist wird auch in andere Filterprogramme eingebunden. Getragen wird fragFinn von

Unternehmen und Verbänden der Telekommunikations-, Internet- und Medienbranche.

Webangebote für Kinder setzen häufig auf bewegte Bilder, die im Flash-Format dargestellt werden. Viele Smartphones und Tablets haben allerdings ein Problem bei der Darstellung von Flash-Inhalten. Daher können einige eigentlich kindgerechte Angebote auf diesen Geräten nur bedingt genutzt werden.

Darüber hinaus bietet die aktualisierte Version Möglichkeiten zur Sperrung bestimmter Browser und Apps auf Smartphones und Tablets.

- **Systeme:** Android
- **kostenlos**



### Qwant Junior

Die Suchmaschine „Qwant Junior“ ist für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 13 Jahren konzipiert und ermöglicht sicheres Surfen im Internet. Positiv hervorzuheben ist, dass die App ohne kommerzielle Werbeeinblendungen auskommt und die Privatsphäre der Kinder wahrt, indem entstandene Datensätze auf den Servern nicht weiter genutzt werden. Gefiltert werden ungeeignete Seiten in Zusammenarbeit mit Bildungsexperten, die kontinuierliche Einstufungen von ungeeigneten Websites und Inhalten für Kinder vornehmen. Stattdessen erhalten Kinder Ergebnisse, die auf ihr Verständnis abgestimmt und verständlich sind.

- **Systeme:** Android / iOS
- **kostenlos**

## Schutzprogramme / Hardwarekontrolle



### JoLo Kindersicherung

Sie installieren die App zunächst auf dem Gerät Ihres

Kindes und legen anschließend ein Passwort fest, um danach erlaubte und unerlaubte Inhalte festzulegen. Auch ist es möglich die Nutzungsdauer sowie den Tag festzulegen, an dem Ihr Kind Zugriff auf eine oder mehrere bestimmte Apps erhält. Bei erreichter Nutzungsdauer wird der Zugriff auf die entsprechende App blockiert. Große Vorteile bietet die Applikation im Bereich des Datenschutzes, da die Übertragung zwischen Ihrem und dem Gerät des Kindes über eine Ende-zu-Ende Verschlüsselung läuft, durch die die gesammelten Daten weder vom Server des Herstellers noch von eventuellen Hackern eingesehen werden können. Darüber hinaus enthält JoLo keine Werbeeinhalte und auch keinen Tracker, der die Standorterfassung ermöglicht.

Über den Erwerb der Vollversion sind weitere Einstellungen wie eine Fernnutzung der Daten erhältlich.

Damit ist die App nach Meinung von „Mobilsicher“ zwar sicher und durchdacht, aber nicht übergriffig.

→ **Systeme:** Android

→ **Kostenlos** / Vollversion 1,99 € pro Jahr



### Paidimo

Die Entwicklung der neuen App, die durch das Förderprogramm des Landes NRW und Digihub Düsseldorf/Rheinland unterstützt wurde, soll die Möglichkeit bieten, jedes Handy kindergerecht zu machen. Dazu können, je nach Alter des Kindes/Teenagers, bestimmte Funktionen auf dem Gerät freigeschaltet werden. Zudem gibt es einen Timer, über den Eltern festlegen können, wann und wie lange welche App vom Kind genutzt werden kann. Außerdem enthält das Programm eine Kontrollfunktion und gibt Empfehlungen zu altersgerechten Apps. Die Hersteller empfehlen vor Nutzung den dazugehörigen Familienvertrag abzuschließen, der die Kommunikation

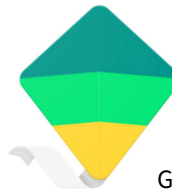
zwischen Eltern und Kind fördern soll. Er klärt unter anderem Fragen zu den Themen Telefonieren, Apps und Spiele, Chat und soziale Netzwerke. Das Programm soll dann den Einstieg in die digitale Welt erleichtern.

Die App ist **voraussichtlich ab April 2019** im Google Play Store erhältlich, der Familienvertrag ist bereits verfügbar. Die Beta-Version kann ab Mitte März getestet werden. Interessierte Eltern melden sich dazu ab Anfang März per Mail an:

[test@paidimo.de](mailto:test@paidimo.de).

→ **Systeme:** Android

→ **Kostenlos** (in der Basisversion) / Vollversion 3,00€ pro Monat (monatlich kündbar)



### Google Family Link

Mit der App von Google können Eltern überprüfen, was das Kind oder der Teenager auf dem Android-Geräten tut. Dazu wird Family Link auf dem Gerät des Kindes und auf Ihrem Gerät installiert, um anschließend beide miteinander zu verbinden. Nach der Installation zeigt die App Schritt für Schritt, wie Eltern die entsprechenden Einstellungen zur Gerätenutzungsdauer konfigurieren und verbotene sowie erlaubte Inhalte festlegen können. Darüber hinaus kann Family Link Informationen über den aktuellen Standort des Teenagers preisgeben. Eltern können entscheiden, wie sie die App einsetzen und beispielsweise die Optionen zur Datensammlung im Bereich der Web- und App-Aktivitäten deaktivieren. Die App empfiehlt Eltern zudem kinder- und jugendgerechte Apps.

Auch wenn Family Link einige Vorteile bietet und viele gute Bewertungen in der Nutzung vorweist, betrachtet „Mobilsicher“ die App kritisch, weil sie einen starken Eingriff in die Privatsphäre des Kindes ermöglicht und Daten über die Server sammelt.

→ **Systeme:** Android / iOS

→ **Kostenlos**

## Kindersicherung am Gerät

**IOS:** Bei iOS ist eine Kindersicherung in den Einstellungen des Smartphones selbst möglich. Über den Menüpunkt „**Einschränkungen**“, der über „**Einstellungen**“ → „**Bildschirmzeit**“ zu erreichen ist, lassen sich einige Änderungen vornehmen, wie z.B. die Einschränkung für die Nutzung bestimmter Internetseite, die das Kind nicht nutzen darf. Hierzu tippt man auf "**Inhalte einschränken**" und gibt im Anschluss einen vierstelligen Code ein, mit welchem man die Einschränkungen aktivieren sowie deaktivieren kann. Außerdem ist es möglich Apps, Filme, Musik, etc. mit einer bestimmten Altersbeschränkung zu versehen. Dazu wählt man z.B. "Apps" aus und entfernt, je nach Alter des Kindes, die Häkchen bei "Alle Apps zulassen", "17+", „12+“, etc.  
<https://support.apple.com/de-de/HT201304>

**Android:** Im Google Play Store kann man unter „**Einstellungen**“ – „**Nutzersteuerung**“ und „**Filter für Inhalte**“ über eine Inhaltsfilterung den Zugriff auf herunterzuladende Apps mit Hilfe eines PIN einschränken. Hierbei gibt es [verschiedene Stufen](#), welche die [Inhalte von Apps entsprechend bewerten](#). Apps der „Niedrigen Stufe“ bspw. können leichte Gewalt in Cartoons bzw. Fantasiegewalttätigkeit oder andere, möglicherweise anstößige, Inhalte enthalten.  
<https://support.google.com/googleplay/answer/1075738?hl=de>

## Linktipps

- [www.klicksafe.de/smartphones](http://www.klicksafe.de/smartphones)  
Viele Tipps zu Sicherheitseinstellungen an Geräten
- [www.mobilsicher.de](http://www.mobilsicher.de)  
Tipps zur Sicherheit und Bewertungen von Apps
- [www.schau-hin.info/smartphone-tablet](http://www.schau-hin.info/smartphone-tablet)  
Tipps zu Regeln und Einstellungen
- [www.medienpaedagogik-praxis.de/apps](http://www.medienpaedagogik-praxis.de/apps)  
App-Tipps für praktische Medienarbeit
- [www.blickwechsel.org/links-apps-tablets.html](http://www.blickwechsel.org/links-apps-tablets.html)  
Gelungene Übersicht zum Thema Kinder & Apps
- [www.klick-tipps.net/kinderapps](http://www.klick-tipps.net/kinderapps)  
Monatliche Empfehlung zu sicheren Kinder-Apps
- [www.datenbank-apps-fuer-kinder.de](http://www.datenbank-apps-fuer-kinder.de)  
Viele Rezensionen vom Deutschen Jugendinstitut

Autor: Matthias Felling

Dank an Alica Pohle, Robin von Räden und Andrea Schnitzler, die als Praktikant\*innen bei der AJS an diesem App-Report mitgearbeitet haben.